

Man ruft auf beiden Seiten an
Sant Görge und Sant Steffen!

Da sah man manchen ritterlichen fechten
Von Edelleuten, Bürgern, Bauern, Knechten,
Gros Stechen und gros hauen.
Sie gwanen Im drey Panzer¹⁾ an
Die schweben zu Unser Frauen.

Schwarz und weiss mit Perlen thu ich Euch melden,
Zween guldin Löwen in zween schwarzen Felden,
Die seyn gen Nürnberg kommen.
Die haben's ihrem abgesagten Feind
In einer Schlacht genommen.

Der Marggrav mocht seins Fischens wohl erschrecken,
Sein Edelleuth, die schlafen in der Hecken,
Da sie ihr Leben fristen wollten.
Was er Ihnen vor Fürth geliehen hat²⁾
Vorn Weiherhaus ists ihm vergolten!

Der Marggrav kann wohl singen und auch sagen
Wie er die klein Beckfischlein hab erschlagen,
Dess kömmt er fideln und geigen.
Wie er die grossen Hecht verlor,
Das kunt er wohl verschweigen!

Marggrav Albrecht hat sich nit wohl besonnen,
Den Herrn von Nürnberg ist er kaum entrunnen.
Zu fliehen war er geflissen,
Eh' dass er hin gen Schwabach kam,
Hett er in die Hosen

Eilend kam er gen Schwabach eingeritten,
Der von Nürnberg Schwerd hat ihn gar zerschnitten
Durch Panzer und durch Haut.
Zweihundert achtzig und drei gewann
Es an der Beut, dazu Bürger, Bauer, Reuter, Edelmann.

¹⁾ Muss heissen: Panier, s. o. S. 69.

²⁾ Gemeint ist das für Nürnberg unglückliche Gefecht vom 11. November.
s. o. S. 63.